

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Richard Schulze, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Urdinestr. 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 3

Berlin, März 1964

44. Jahrgang

Der Spruch: Am Himmel wächst der Sonne Glut,
Aufquillt der See, das Eis zersprang,
Das erste Segel teilt die Flut,
Mir schwillt das Herz wie Segeldrang.
Conr. Ferd. Meyer

Am 15. März: Vereins-Jahresversammlung

In der Februar-Ausgabe wurde die diesjährige Vereins-Jahresversammlung satzungsgemäß angekündigt, und alle Mitglieder wurden eingeladen, daran teilzunehmen. Als Erinnerung und mit der Bitte, unbedingt vollzählig zu erscheinen, sei nochmals darauf hingewiesen, daß die

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 15. März 1964, um 17 Uhr,
in Pichler's Viktoria-Garten, Leonorenstraße 18

stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung, 2. Berichte, 3. Berichte der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, 6. Satzungsänderungen, 7. Anträge, 8. Genehmigung des Haushaltsplanes, Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr, 9. Verschiedenes.

Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorsitzenden eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge bis Ende 1963 bezahlt haben. Für eine mögliche Überprüfung der Stimmberechtigung wird gebeten, den Mitgliedsausweis bei sich zu haben. Jugendliche sind als Zuhörer herzlich willkommen. Bei der Versammlung zu behandelnde Schriftstücke bitte ich, mir spätestens drei Tage vorher zuzustellen. Für dringende persönliche Rücksprachen stehe ich am Versammlungstage ab 16.30 Uhr im Versammlungsraum zur Verfügung. Ich bitte die Mitglieder aller Abteilungen, ehrgeizig dafür zu sorgen, daß ihre Abteilung am stärksten vertreten ist. Im vergangenen Jahre war es einer Abteilung sehr peinlich, wie schwach ihr Besuch war. Abteilungs- und Übungsleiter sollten an den Übungsabenden wiederholt darauf hinweisen, wie wichtig die Teilnahme des einzelnen ist, wenn man auf Beschlüsse Einfluß nehmen kann, die hinterher nicht nach ihrem Geschmack sein könnten.

Wir wollen den „ernsten“ Teil der Versammlung möglichst schnell abwickeln, um dann noch Gelegenheit zu haben, ein Stündchen im „heiteren“ Teil zusammen zu sein. Kommt also alle!

Herbert Redmann, Vorsitzender

Allen **D**-Angehörigen wünschen wir ein frohes Osterfest!

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 2. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 6. 3. Landesturntag des BTB, Roter Saal Deutschlandhalle, 19.30 Uhr
- 7./8. 3. Deutsche Hallen-Handball-Meisterschaft der Frauen, Sporthalle Schöneberg, 14 Uhr
- 15. 3. Vereins-Jahresversammlung, Pichler, 17 Uhr**
- 15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
- 19. 3. Einweihung der neuen Steglitzer Sporthalle
- 20. 3. Eisbeissen der Schwimmabteilung, Märkischer Hof, 21 Uhr
- 21./22. 3. Hallen-Handballturnier gegen Turnerschaft Harburg 1865
- 22. 3. Osterwanderung, Treffen Bahnhof Wannsee, 9.45 Uhr
- 27. 3. Kegeln der Turnabteilung, Schultheiss Botanischer Garten, 18 Uhr
- 28. 3. Geräte-Wettkampf weibl. Jugend: TSV Raunheim, Turnhalle Weddigenweg
- Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“**
- 10. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

Zur Osterwanderung am Sonntag, dem 22. März

rufe ich alle wanderfreudigen **D**-Mitglieder auf und hoffe, daß sich recht viele „Neue“ anschließen. Besonders denke ich an die jüngeren Mitglieder, die getrost einmal kennenlernen sollten, wie herrlich es sich durch den schon im ersten Frühlingsgrün stehenden Grunewald wandern läßt. Wer schon einmal das fröhliche Eiersuchen mitgemacht hat, wird allein schon deshalb mitkommen. Treffpunkt ist der Platz vor dem Bahnhof Wannsee um 9.45 Uhr. Wir wandern in Richtung Kohlhasenbrück. Ich würde mich über eine gute Beteiligung sehr freuen.

Werner Wiedicke, Wanderwart

Keine Schmuckgegenstände beim Turnen!

Weder Uhren, Ringe, Armbänder, Halsketten sollten während des Turnens getragen werden; denn es können ernstliche Verletzungen dadurch herbeigeführt werden. Auch bei Spiel und Sport sollte das Tragen jeglicher Schmuckgegenstände vermieden werden. Nicht nur, daß sie zu eigenen Verletzungen führen können, besteht auch die Gefahr, daß Vorturner bei der Hilfestellung und Mit- oder Gegenspieler verletzt werden. Wir weisen deshalb dringend darauf hin, daß Schmuck nicht zur Turnkleidung gehört und bitten besonders die Übungsleiter, Mannschaftsführer und Betreuer von Jugendlichen, darauf zu achten, daß Schmuckgegenstände abgelegt werden, wobei auf sichere Aufbewahrung zu achten ist.

Zenker
zieht Sie
sportlich
an

Zenker
Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Unsere Konfirmanden und Abiturienten

beginnen nun einen neuen Lebensabschnitt. Lehre und Studium werden von ihnen mehr verlangen, als es die Schule bisher tat. Ungewiß ist zunächst die Zukunft. Manches wird eingeschränkt oder gar aufgegeben werden, was bisher liebgewordene Gewohnheit geworden war, was zur Freude gereichte. Doch eines sollten alle unsere jungen Freunde nicht aufgeben: die körperliche Betätigung, die kameradschaftliche Gemeinschaft und den Freundeskreis, den sie sich bei Turnen, Spiel und Sport in unserem **D** selber schufen. Vieles werden sie ihm verdanken, und manches wird ihnen fehlen, wenn sie es erst aufgegeben haben. Bei aller künftiger Inanspruchnahme sollte doch stets so viel Zeit bereitgehalten werden, daß die Verbindung nicht abreißt, daß der Körper nicht vernachlässigt wird, daß die Entspannung und die Freude im Freundeskreis fortgesetzt werden.

Mit unseren herzlichen Wünschen für die Zukunft aller unserer Konfirmanden und Abiturienten verbinden wir auch den Wunsch, daß wir uns an eurer Treue zu euerem **D** erfreuen können.

MITARBEIT

Ein Mensch, dem niemals nötig es erschienen,
als Vorstand selbst mal dem Verein zu dienen —
der denkt, daß mit seinen Beitrags Groschen
jedwede Mitarbeit sei schon erloschen —
der glaubt, es müßten immer nur die Alten
die Kasse weiter auch verwalten —
der niemals hat ein wenig Zeit,
wenn man braucht seine Mitarbeit —
der immer dann erst wird vermißt,
wenn Arbeit zu verteilen ist —
der meint, er könnt' zwar seine Meinung sagen —
doch ohne was dabei zu wagen —
der immer auch fast alles besser weiß,
doch sein Rezept verrät um keinen Preis —
der stets es vorzieht, auszuruhen,
weil andre ja die Arbeit tun —
der den Verein zwar ständig pries,
wenn man ihn nur in Ruhe ließ —
der Mitgliedsrechte auswendig nennt,
doch Mitgliedspflichten gar nicht kennt —
den all dies gar nicht will berühren,
wird einst die Folgen auch verspüren!
Der Mensch, der dies beschämend fand,
ward augenblicks — Vereinsvorstand.

(Aus der Vereinszeitung von Alemania Aachen)

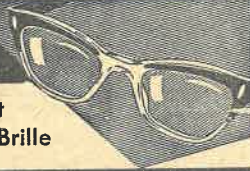
SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT
FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant aller Klassen

OPTIKER
JAGER

für jedes Gesicht
die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07



Zum 7. Male Goldenes Sportabzeichen!

Unsere Gymnastikerinnen haben uns schon oft ein gutes Beispiel gegeben in der Erwerbung des Deutschen Sportabzeichens. Sie begnügen sich auch nicht mit einmaliger Erwerbung des bronzenen, sondern setzen ihre Bemühungen Jahr für Jahr fort. So konnten jetzt wieder gleich drei aus den Jahrgängen, die als besonders beispielhaft gelten (weil sie schon fast doppelt zählen!),

zum 7. Male das goldene Sportabzeichen

erwerben. Wollen sie etwa den Rekord von Ilse Schmoritte brechen? Jedenfalls freuen wir uns sehr und beglückwünschen

Ruth Eggert, Gertrud Penack, Anneliese Berndt

herzlich zu ihren Leistungen. Wer macht's nach? Kaum hatten wir einmal Gelegenheit, z. B. von unseren Leichtathleten über neue Sportabzeichenträger zu berichten (auch im Sommer nicht!). Müßte nicht jeder von ihnen das Sportabzeichen erwerben? Aber auch für Schwimmer, Ballspieler und Geräteturner gilt das gleiche. Wie sagte Willi Daume, der Präsident des Deutschen Sportbundes? „Dein Olympia — das Deutsche Sportabzeichen!“

HW

Das billigste Hobby der Welt

Von Dr. Jürgen Isberg

Unsere Zeit ist von einem tiefen Mißtrauen gegen das Billige erfüllt. Kein Mensch besucht eine Veranstaltung, wenn er auf der Ankündigung „Eintritt frei“ gelesen hat. Dagegen ist es ihm ein unwiderstehliches Bedürfnis, dabeizusein, wenn horrenden Preise gefordert werden: ein paar hundert Mark bei der Staatsoperneröffnung in Wien, 60 DM für das gleiche Ereignis im „amusischen“ Hamburg, 50 DM für einen Platz am Ring, 20 DM für ein Länderspiel.

Sportvereine, bei denen die Stellung einer hohen Kautionsbedingung für den Eintritt ist, sind teilweise überlaufen. Die Beiträge der Mitglieder bewegen sich in den Städten im Durchschnitt zwischen zwei und fünf Mark monatlich, auf dem Lande sind sie teilweise niedriger. Kinder zahlen im allgemeinen die Hälfte, in vielen Vereinen allerdings auch nur eine Anerkennungsgebühr von 50 Pfennig.

Dagegen laufen die Kritiker Sturm. Sie weisen mit Recht darauf hin, daß es außer dem Sport kein Hobby gibt, das so billig ist. In einer großen Sportgemeinschaft kann man für ein paar Mark im Monat schwimmen, turnen, spielen — jeden Abend lockt eine neue Abteilung. Für dasselbe Geld kann man nur zwei- oder dreimal im Monat ins Kino gehen, nur einmal ins Theater und an den übrigen Tagen Daumen drehen.

Dagegen wäre eigentlich nichts zu sagen, wenn es den Vereinen nicht so schlecht ginge. Instandhaltung der Sportstätten, Besoldung der Lehrkräfte, Neuanschaffungen von Geräten verschlingen so viel Geld, daß die Beiträge in den seltensten Fällen für diese Aufgaben ausreichen. Also muß der Beitrag erhöht werden, meinen die einen. Dann geht unsere Gemeinnützigkeit verloren, und wir sind nur noch ein Reservoir für Geldsäcke, argumentieren die andern.

Über dieses Problem reden sich überall in den Vereinen die Vorstände die Köpfe heiß. Die Sache wäre leicht zu lösen, wenn der Beitrag aus einem Prozentsatz des Einkommens jedes einzelnen bestünde. Aber das wären Eingriffe in persönliche Rechte. Zugleich gefährdete ein solches Verfahren die Gleichheit aller vor dem Verein. Es ist schon schlimm, daß in einzelnen Sportgemeinschaften die Tennis-Abteilungen höhere Beiträge fordern und daraus gewisse unüberhörbare Sonderrechte ableiten.

Je teurer wir werden, desto mehr Leute werden sich um die Mitgliedschaft bewerben, meinen die Vertreter der Beitragserhöhung unter Hinweis auf die üblichen Erfahrungen bei hohen Preisen. Ihre Gegner halten dieses Verfahren für unsozial und weisen mit Recht auf die mehrköpfigen Familien hin. Wenn Vater und Mutter Turner und Sportler sind, sollen die Kinder es auch sein. Addiert man dann aber die Beiträge, so kommt eine hübsche Summe zustande, weil die meisten Vereine keinen Familienbeitrag kennen. Das wäre ein Gesichtspunkt, über den sich unser Familienminister einmal Gedanken machen könnte.

Die Sportvereine müssen auch finanziell gesund sein, sonst haben sie kein Recht, der Gesundheit schlechthin das Wort zu reden. Dazu bedarf es in jedem Vorstand eines Salomos, der über die Beiträge je nach Länge des Vereins so weise wie möglich befundet. Die besten Vorschläge gehen dahin, die Kosten für den einzelnen allgemein zu erhöhen, dafür aber Ermäßigungs-

anträge großzügig zu behandeln, besonders soweit sie Kinder betreffen, und für Familien je nach der Kinderzahl eine Pauschalsumme festzulegen.

Später, wenn sich die Schulgeldfreiheit erst einmal durchgesetzt hat, kann Vater Staat ja prüfen, ob er seinem Nachwuchs auch eine kostenlose körperliche Ausbildung im Verein zukommen lassen will. Wenn der Kulturetat nicht reicht, greife man auf die Wehrkasse zurück. Bezahlt macht es sich am Ende hier wie dort.

So etwas gibt es auch!

Wenn wir heute dem Inhalt eines an den Vorsitzenden Herbert Redmann gerichteten Briefes unseres Handballkameraden Anders Oestergaard uneingeschränkten Raum geben, so deshalb, weil es nicht allzu oft vorkommt, daß jemand, der den Verein aus irgendwelchen Gründen verlassen hat, in ähnlicher Weise zur Feder greift. Anders Oestergaard siedelte beruflich nach Frankfurt über und hat seine Gedanken und Erinnerungen an Lichterfelde und damit auch an den ① in nachstehendem Brief zum Ausdruck gebracht. Er verdient es, einen Platz im „SCHWARZEN ①“ zu erhalten, um nicht zuletzt auch denen, die sang- und klanglos in der Versenkung verschwinden, zu zeigen, wie es auch anders geht. Wir sind dem Kameraden Oestergaard herzlich dankbar und freuen uns vor allem, daß er auch in der Ferne dem ① treu geblieben ist. Er schreibt:

Lieber Herbert,

durch geschäftliche und private Belastungen während der letzten Zeit ist es mir erst heute möglich, einen Brief an Dich zu schreiben.

Meine Umsiedlung von Berlin nach Frankfurt hat natürlich auch seine traurigen Seiten. Dazu gehört der Abschied von Berlin, der Abschied von Verwandten und Freunden und nicht zuletzt der Abschied vom Turn- und Sportverein TuS Lichterfelde.

Gerade jetzt denke ich oft daran zurück, als ich noch als Schüler von Kleinmachnow nach Lichterfelde fuhr, um an einem Mittwochabend am Handballtraining der damals noch recht kleinen Handballabteilung teilzunehmen. Alles das, was ich als Junge in der sportlichen Gemeinschaft erlebt, gelernt und empfunden habe, hat sich eigentlich, wenn ich es mir recht überlege, bis zum heutigen Tage erhalten. Durch berufliche Entwicklungsstufen war es mir eine Zeitlang nicht möglich, am Vereinsleben aktiv teilzunehmen, und so muß ich feststellen, daß ich gerade in den letzten 4 Jahren bedauert habe, nicht auch die vorangegangene Zeit dem TuS Lichterfelde aktiv angehört zu haben.

Viele Reisen habe ich mit Handballkameraden im Laufe dieser doch recht langen Zeit unternommen, und immer bin ich nach Hause gekommen mit einem Gefühl der Freude und Dankbarkeit, dabeigewesen zu sein. Gerade der unbewußte Einfluß, den jeder einzelne Sportkamerad in seiner Natürlichkeit und Unbekümmertheit unbelastet dem anderen vermittelt, ist ein echter Gewinn für das weitere Leben. Nie werde ich vergessen, welche Erregung in einem sportlichen Wettkampf liegt und welcher Kampfwille in jedem einzelnen geweckt wird, wenn ein wichtiges Spiel entschieden wird. Gerade das Mannschaftsspiel verlangt Beherrschung, Vertrauen und Freundschaft von jedem einzelnen dem Mitspieler gegenüber.

Nicht immer gelingt es, gerade in seiner Freizeit jedem dieser Ideale gerecht zu werden, denn leicht ist man geneigt, sich gehenzulassen und vielleicht auch einmal die Beherrschung zu verlieren. Eins jedoch glaube ich von mir sagen zu können: Nie war es negativ; selbst blaugeschlagene Rippen oder angeknackste Fußgelenke können die Erinnerung daran nicht trüben. Ich möchte mich in diesem Brief bei Dir als 1. Vorsitzenden und bei allen Handballkameraden dafür bedanken, daß es mir im Laufe meiner Mitgliedschaft im TuS möglich war, mich geistig und menschlich zu bilden.

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Ich möchte auch meinen Dank dafür aussprechen, daß der Verein mir die Möglichkeit gegeben hat, mich körperlich zu ertüchtigen. Sicher werde ich durch geschäftliche Beanspruchung nicht mehr in der Lage sein, den Handballsport auch hier auszuüben.

Um so mehr liegt es mir am Herzen, weiterhin Mitglied des TuS Lichterfelde zu bleiben, und ich bitte, diesen Entschluß an entsprechender Stelle kundzutun. Meinen Beitrag werde ich per Postscheck überweisen, meinen Spielerpaß bitte ich zu verwahren; vielleicht habe ich doch noch einmal bei einem evtl. Berlin-Besuch die Möglichkeit, ein Handballspiel mitzumachen. Leider hatte ich auch nicht mehr die Gelegenheit, mich von den einzelnen Spielern speziell zu verabschieden. Ich bitte, ihnen auszurichten, daß dies nicht eine Nachlässigkeit war, sondern effektiver Zeitmangel.

Gern denke ich auch an Skatabende bei einem kühlen Bier zurück und wünsche den Handballspielern der Sport- und Spielabteilung viel Erfolg auf ihrem weiteren sportlichen Weg.

Mit herzlichen Grüßen
Anders Oestergaard

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Die Jahresversammlung

der Turnabteilung am 2. Februar war in diesem Jahre wesentlich besser besucht; 55 Teilnehmer gegen 33 im Vorjahre. Aber wo waren die restlichen 90 unserer Weihnachtsfahrt? Die Tagesordnung konnte schnell abgewickelt werden, da bis auf zwei Posten alle von den bisherigen Mitarbeitern wieder übernommen wurden. Vielleicht ist es hierbei interessant zu hören, daß die Turnabteilung 42 Mitarbeiter wählen mußte, davon Turn- und Spielwarte, 8 Fachwarte und 14 Mitarbeiter in den Ausschüssen. Wenn nicht mancher Mitarbeiter mehrere Posten übernommen hätte, sähe es schlimm aus. Wir bitten darum alle Mitglieder, nicht nur mitzuberaten, sondern auch „mitzutaten“.

Die abschließend gezeigten ausgezeichneten Dias vom Deutschen Turnfest Essen, fanden großen Anklang, zeigten sie uns doch auch die $\odot$ -Teilnehmer in voller Größe und Schönheit. Bei Tanz und anderer Unterhaltung saßen wir noch fröhlich beisammen.

Die Abteilungsleitung mit allen Mitarbeitern für 1964:

Abteilungsleiter: Bernhard Lehmann; Stellvertreter: Kurt Drathschmidt; Kassenwart: Eva Schulze; Schriftwart: Joachim Brümmer; Pressewart: Bernhard Lehmann; Gerätewart: Hans Heuer; Männerturnwart West: Hans Heuer; Stellvertreter: Willi Knoppe; Männerturnwart Süd: Alfred Wochele; Frauenturnwart West: Irmgard Wolf; Frauenturnwart Süd: Irmgard Demmig; Gymnastikwart: Elvira Hertogs; Jugendturnwart: Peter Spemann; Altersturnwart: Alfred Wochele; Knabenturnwart West: Alfred Rüdiger; Knabenturnwart Süd: Werner Strähler; Mädchenturnwart West: Peter Spemann; Mädchenturnwart Süd: Irmchen Demmig; Mädchenturnwart, jüngere, West: Willi Knoppe; Purzelgruppe: Herbert Ulrich; Kinderturnwart: Alfred Rüdiger; Stellvertreter: Erika Tischer; Frauenwartin: Helene Wolf; Jugendwart: Peter Spemann; Wanderwart: Werner Wiedicke; Faustballwart: Hans-Bernhard Poetsch; Prellballwart: Paul Schmidt; Stellvertreter: Hans Heuer; Trampolinwart: Alfred Rüdiger; Tischtenniswart: Kurt Drathschmidt; Festausschuß: Kurt Drathschmidt, Günter Rademacher, Friedel Wiedicke, Irmgard Demmig, Irmgard Wolf; Wahlausschuß: Günter Rademacher, Helene Wolf; Beschwurdausschuß: Kurt Drathschmidt, Alfred Wochele, Elvira Hertogs; Kassenprüfer: Walter Lessing, Günter Rademacher.

Osterbesuch bei der Jugend der Turnabteilung

Am 1. 12. 1962 besuchte eine Riege unserer weiblichen Jugend den TSV Raunheim a./M. Nun

werden uns die Raunheimer den Gegenbesuch zu Ostern abstatten. Der Gerätekampf wird am Ostersonnabend nachmittag in der Halle Weddigenweg stattfinden. Wir bitten schon jetzt diesen Tag für einen Besuch der Veranstaltung freizuhalten. Bele

Weiberfastnacht

Das war wieder ein gelungener Faschingsabend bei der Turngruppe Süd am 5. Februar! Irmchen Demmig hatte sich — mit vielen lustigen Helfern — wieder allerlei „Gags“ ausgedacht, und so vergingen die Stunden viel zu schnell; wir konnten uns gar nicht recht entschließen Schluß zu machen. Jede hatte sich ein originelles Kostüm zurechtgemacht, schöner und phantasievoller noch als im vergangenen Jahr. Alles war bunt dekoriert mit Papierschlängen, Luftballons und Krepp-Papier, über uns hingen Girlanden — man vergaß völlig die „Turnhallen-Atmosphäre“. Außer Musik und Tanz jagten sich die Attraktionen: es gab einen drolligen Maskenturnunterricht — zwei Masken waren auf den Hinterköpfen festgemacht worden, so daß alle Bewegungen völlig verdreht wirkten — wirklich zum Totlachen! Drei Schnell-Schneiderinnen mußten drei „Mannequins“ im Geschwindverfahren mittels einer Rolle Toilettenpapier Modellkleider durch umwickeln „schneiden“. Es folgten lustige Spiele, wie Luftballon-Wettblasen, „Wir fahren nach Amerika“ usw. — Irmchen Demmig ist ja unerschöpflich im Ausdenken von derlei Dingen. Der Clou war zweifellos die Schulstunde. Frau Roth mimte die urkomische Lehrerin, die sich von ihren unartigen Schülern mit so wohlklingenden Namen wie „Tosca Carmen Schulze“ oder Hamlet Meyer“ allerlei Keßheiten sagen lassen mußte. Da kann man wirklich sagen: Ha'm wir gelacht!!! I. Scheibe

An die Hausfrauengruppe Süd

Ein Jahr ist nun schon bald vergangen,
seit ich zum erstenmal mit Bangen
zu den Hausfrauen hinspaziert,
wo man mich freundlich eingeführt.
Zuerst war's freilich ungewohnt,
doch es hatte sich gelohnt.
Ich fand hier einen „netten Kreis“,
von dem man nun schon lange weiß,
daß alle sich sehr wohl hier fühlen
bei Turnen, Tanz und frohen Spielen!
Auch der Gesang gehört dazu,
denn die Stimmung steigt im Nu,
wenn ein frohes Lied man singt,
weil alles besser dann gelingt!
Damit das jeder recht versteht,
hört, wie ein Abend so vergeht:
„Zuerst wird hin- und herstolzisiert,
dann werden Tänze einstudiert.
Gymnastik, die uns stets gefiel,
als Ausgleich folgt dann noch ein Spiel.
Die Übungen kann man im Nu,

denn meistens spielt Musik dazu.
Auch die Geräte sind dabei,
der Riegen gibt es meistens drei.
Die einen hin und her sich schwingen,
sie turnen also an den Ringen.
Ob Bodenturnen, Schwebebank,
ob Barren, Bock und Sprossenwand,
bei uns wird alles mitgemacht,
ja, das ist wirklich eine Pracht!
Die Namen waren ein Problem,
doch lernt man sie beim Spiel bequem!
Doch kaum, daß es begonnen,
ist schon die Zeit veronnen!
Und ist das Turnen dann schon aus,
folgt noch ein Lied, dann geht's nach Haus.
Und beim Geh'n freut man sich dann,
daß man bald wieder turnen kann.
So sage ich nun: „Ich find's hier prima!“
Wünsch' weiter viel Spaß,

Eure Bettina,
(ich bin erst 17 Jahre!)

Faschingstrubel in der Kindergruppe Süd

Das war wieder ein buntes und fröhliches Treiben am 5. Februar bei meinen 6- bis 15jährigen Mädchen am Faschings-Nachmittag, in der Turnhalle Süd. Mehr als 80 Kinder hatten sich als



BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Japanerin, Hexe, Teufel, Herzdame, Pudel, Kätzchen, Miß Handtuch, Sträfling, Zigeunerin und anderweitig originell nach ihrer Phantasie kostümiert, wobei ihnen sicherlich die Muttis und vielleicht auch die Omis hilfreich zur Seite gestanden haben. Mit großer Begeisterung und viel Freude nahmen alle lebhaft teil an den Spielen und Tänzen, lustigen Staffeln und Ballonschlachten, Krapfenessen und Bonbonregen. So verging die Zeit allen viel zu schnell und wir hätten gern noch länger gefeiert; aber dies war leider nicht möglich, da sich anschließend auch die Hausfrauengruppe Süd zum Faschingsturnen zusammenfinden wollte und deshalb die Halle geräumt werden mußte.

Trotz aller Fröhlichkeit und Ausgelassenheit waren die Kinder bei dieser Faschingsfeier doch sehr diszipliniert, was zum guten Gelingen beigetragen hat. Viele Mütter und auch Väter hatten ihre Kinder begleitet und erfreuten sich ebenfalls an der lustigen Schar. Besonderer Dank sei allen Turnschwestern und -brüdern gesagt, welche mir bei der Ausgestaltung des Kinderfaschings geholfen haben.

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Faustballer hielten keinen „Winterschlaf“

Nach längerer Pause, in der sich nichts Erwähnenswertes ereignete, da das Faustballspiel ja bekanntlich in der Hauptsache ein Sommerspiel ist, meldet sich heute die Gruppe mit einem Bericht über die Betätigung in den letzten Monaten. Die schlechten Bodenverhältnisse erlaubten es leider für einige Wochen nicht, im Freien zu spielen. Zum Glück können wir wieder in der Halle am Weddigenweg spielen, die bisher für „Freizeit und Erholung“ reserviert war. Hier wird jeden Sonntagvormittag eifrig trainiert. Infolge des verkürzten Feldes muß selbstverständlich mehr Wert auf ein gutes Zu- und Zusammenspiel gelegt werden, das sinnlose Drauflosdonnern ist hier nicht am Platze, da der Wandputz noch eine Zeitlang halten soll. An jedem Donnerstag wird in der alten Halle am Tietzenweg gespielt. Diese Halle ist leider noch kleiner und eignet sich kaum für unser Spiel. Trotzdem wird hier ab 16 Uhr bis etwa 20 Uhr ununterbrochen trainiert. Das Hallentraining war besonders für M IV sehr nützlich, da diese Mannschaft am z. Z. laufenden Altrock-Ast-Gedächtnisturnier der M III-Mannschaften teilnimmt und bisher sehr gut abgeschnitten hat. Von 4 Spielen wurden 3 gewonnen und nur 1 Spiel mit dem denkbar knappsten Ergebnis von 1 Punkt verloren. Am 3. und letzten Spieltag trifft M IV noch auf die BT, den OSC und Turnsport. Ein guter Platz unter 8 Mannschaften dürfte sicher sein.

Die Tib hat uns wieder zu ihrem Osterturnier eingeladen. Am 19. 4. findet in Reinickendorf das Turnier der Polizei statt. Wir werden an beiden Veranstaltungen mit mehreren Mannschaften teilnehmen.

Leider fehlt uns z. Z. eine Jugendmannschaft, da die bisherige Jugend zu M I aufrückte und dort als 2. Mannschaft spielt. Die Gründung einer Schülermannschaft blieb leider bisher in den Anfängen stecken. Wie wäre es, wenn die Prellballschüler und -jugendlichen sich entschließen würden, hin und wieder mal bei uns auszuhelfen? Eventuell als Gegenleistung für das Ausleihen unserer älteren Spieler an die Prellballgruppe?

Die im Oktober 1963 an das Bezirksamt gerichtete Bitte um Ausbesserung unserer Rasenanlage im Stadion ist, Berichten zufolge, anscheinend auf fruchtbaren Boden gefallen. Nach Ende der Herbstsaison sollen dort Ausbesserungsarbeiten vorgenommen worden sein, in



deren Genuß wir leider erst im Frühjahr kommen werden. Wir freuen uns schon jetzt und danken den Verantwortlichen für die schnelle Reaktion.

Zum Leiter der Faustballgruppe wurde in der Jahresversammlung der Turnabteilung wieder unser altbewährter Hans-Bernhard Poetsch gewählt. W. Lessing

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, 1. Berlin 37 (Zehlendorf), Neuruppiner Str. 189, 84 75 25

Prellball-Rundenspiele gehen zu Ende

Noch zwei Spieltage und die Prellball-Rundenspiele sind zu Ende. An dem bis heute erreichten Tabellenstand ist also nicht allzuviel mehr zu ändern, es sei denn für Mannschaften, die hart an der Grenze des Aufstiegs oder Abstiegs stehen. Für sie sind einige Spielgewinne oder -verluste noch von entscheidender Bedeutung. Wie steht es nun um unsere Mannschaften? Männer I A, IV A und B nehmen einen Tabellen-Mittelplatz ein, sind also in ihrer Position wohl kaum gefährdet. Allerdings wird es bei IV B nicht zum Aufstieg reichen. Männer I A spielte am Sonntag, dem 16. 2., in eigener Halle mit Erfolg gegen DTV Charlottenburg und VfK Südwest, mußte sich aber gegen Lankwitz I geschlagen geben, obwohl diese mit nur drei Mann zur Stelle war. Unsere I A hatte eine einmalige Gelegenheit zu gewinnen. Doch Lankwitz spielte auch mit drei Mann ein vollkommen sicheres Spiel. Männer I B verlor am 16. 2. in eigener Halle gegen ATV, siegte aber über VW Wedding und über den Tabellen-Ersten VfK Charlottenburg. Das Spielgeschehen ging hin und her, und als zum Ende der Spielzeit ein leichter Punktvorsprung erreicht war, wurde, angeregt durch Zurufe von der Zuschauerbank, auf Sicherheit gespielt und damit der Sieg erzielt, obwohl der Gegner alles daransetzte, das Blatt zu wenden. So nimmt nun unsere I B den 2. Tabellenplatz ein, und damit wäre ihr der Aufstieg nach I A gesichert. Wünschen wir ihr das Beste!

Männer IV A und B haben noch einen Spieltag und können ihren Tabellenplatz weder entscheidend verbessern noch verschlechtern. Bleibt noch I C zu erwähnen, die bisher alle Spiele gewonnen hat und die letzten auch noch gewinnen dürfte. Wenn sie aber im nächsten Jahr in I B spielen, wird die Sache anders aussehen. Gönnen wir ihnen also ihren Triumph, der doch ab und an mal leise durchklingt...

Allen Mannschaften für die letzten „Spielesekunden“ „Prellball-Heil!“

H. H.

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

DAMEN-UNTERRENNMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Sport- und Spielabteilung

Leiter: Dieter Rechenberg, Lichterfelde, Steinckerstr. 21

Bei der Abteilungs-Jahresversammlung

am 17. Februar, die den außerordentlich guten Besuch von 43 Teilnehmern hatte, konnte auf das recht erfolgreiche Jahr 1963 zurückgeblickt werden. Alle Gruppen waren sehr aktiv, und als besonders erfreulich kann der gute Zusammenhalt und die bereitwillige Mitarbeit in der Abteilung festgestellt werden. Bei der Neuwahl der Abteilungsleitung gab es einige Veränderungen. Der bisherige Leiter Dieter Wolf stellte sich nicht mehr zur Wahl, und es übernahm die Abteilungsleitung Dieter Rechenberg.

Die Jahresversammlung wählte für das Jahr 1964 folgende Abteilungsleitung:

Abteilungsleiter: Dieter Rechenberg; Stellvertreter: Heinz Schulze; Kassenwart: Klaus Podlowski; Schriftwart: Christel Redmann; Zeugwart: Werner Guske; Frauenwartin: Lotte Leuendorf; Pressewart: Herbert Redmann; Kassenprüfer: Siegfried Will, Hans-Jürgen Hoffmann; Wahlausschuß: Heinz Schulze; Beschwerdeausschuß: Wolfgang Schulz; Festausschuß: wird von den „Alten Herren“ der Handballer wahrgenommen, die auch schon für den 6. 2. 1965 den nächsten Faschingsball im „Elefant“ ankündigten.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Herzliches Willkommen in Berlin

rufen wir unseren Handballkameradinnen und -kameraden von der
Turnerschaft Harburg von 1865,

die uns am 21. und 22. März 1964 besuchen, zu. Wir freuen uns aufrichtig, unsere Freunde aus Hamburg noch in dieser Saison zum Rückkampf hier begrüßen zu können, nachdem wir uns bei ihnen im Oktober vergangenen Jahres so wohl gefühlt hatten.

Im Rahmen dieses Besuches werden wir in der neuen Steglitzer „Carl-Diem-Sporthalle“ ein Hallenturnier mit voraussichtlich 4 Männermannschaften (jeweils 2×10 Min.) zur Durchführung bringen und dazwischen das Frauenspiel über 2×20 Minuten gegen die Turnerschaft „einblenden“.

Beginn am 21. 3., um 16 Uhr, Ende gegen 19 Uhr.

Anschließend: „Ringelpietz mit Anfassen“.

Wir wünschen unseren Harburger Freunden angenehme Stunden in unserer Inselstadt Berlin und verbinden damit gleichzeitig die Hoffnung, daß dieser Besuch die im Oktober angebahnte Freundschaft zwischen unseren Vereinen weiterhin vertiefen wird.

„Carl-Diem-Sporthalle“

In der Zwischenzeit haben wir nun ab der 2. Februarwoche von der neuen Steglitzer Sporthalle in der Lessingstraße 5—8, Ecke Südendstraße (Lessing-Sportplatz) „Besitz ergriffen“. Es steht uns diese Halle

dienstags von 17.30 bis 22 Uhr

zum Handball-Training zur Verfügung, wobei die Schüler um 17.30 Uhr beginnen, anschließend üben die Frauen, und ab 20 Uhr sind dann die Männer an der Reihe. (Basketball jeden 2. Montag, gerechnet ab 10. 2.) Am 15. und 16. 2. konnten wir vom ① die Halle mit drei Handballturnieren inoffiziell einweihen. (Die offizielle Einweihung ist für den 19. März vorgesehen.)

Im Turnier für untere Männermannschaften siegte TSV Marienfelde II vor MSC, ① II und ① III. Im Frauenspiel mußten unsere stark ersatzgeschwächten ①-Frauen ihrem Gegner, TSV Marienfelde, mit 7:6 den Sieg überlassen. Bei den 1. Männern gab es folgenden Endstand: Südwest 8:0, TuS Neukölln 6:2, ① 4:4, Teutonia-Haselhorst 2:6 und TSV Tempelhof-Mariendorf 0:8 Punkte. (Gegen Tempelhof und Teutonia wurde 10:5 und 10:6 gewonnen, dagegen die Spiele gegen Südwest (6:7) und TuS Neukölln (1:3) verloren. Bei den Schülern belegte unsere Mannschaft den 4. Platz hinter Tempelhof, CHC und Rudow, jedoch vor Marienfelde.

Außer den bereits genannten Terminen steht uns die Halle noch am

Sonnabend, dem 14. März, von 14—18 Uhr, und am

Sonntag, dem 29. März, von 9—22 Uhr

zur Verfügung. Auch für diese Tage werden noch entsprechende Hallenspiele (Turniere) vorgesehen. Für den 14. 3. erwarten die 2. Männer evtl. Besuch vom TuS 98 Altenbeken.

März-Vorschau

Mit Beginn des Monat März fliegt nun auch wieder der „Feld-Handball“. Hoffentlich lassen es die Witterungsverhältnisse zu, daß die angesetzten Spiele unter Dach und Fach gebracht werden können.

Am 1. März wurde zwischenzeitlich das rückständige Spiel gegen den PSV nachgeholt (oder auch nicht?). Das für den 8. 3. vorgesehene Spiel gegen den BSV 92 wird wahrscheinlich auf Karfreitag verlegt. Am 15. 3. hat M1 um 11.20 Uhr Zehlendorf 88 zu Gast. Vorher spielen M2—DJK Westen (10.10 Uhr) und M3—FV Brandenburg 92 II (9.00 Uhr). Die „AH“ müssen am 15. 3. zu Cimbria.

Wichtiger Hinweis! Am 7. März, ab 17 Uhr, und am 8. März, ab 14 Uhr, finden in der Sporthalle Schöneberg die Endspiele um die

Deutsche Hallenhandball-Meisterschaft der Frauen

statt. Für die Berliner Handballgemeinde besteht für diesen Zeitraum Spielverbot.

M1 schlug TiB 13:8. Im vorletzten Spiel der Hallenrunde wahrte unsere Mannschaft die Chance zum Staffelsieg und Wiederaufstieg zur Hallen-Oberliga, da durch einen unvorhergesehenen Punktverlust von Siemensstadt gegen Tsp. Süden (5:9 nach einer 4:0-Führung!) wieder „alles drin war“. Inzwischen dürfte hier die Entscheidung im letzten Punktspiel am 23. 2. gegen DJK Westen gefallen sein. —d—

Herbert Redmann 35 Jahre Handballwart

Das gibt's wohl kaum noch einmal, daß sich die Begeisterung für ein Spiel so lange hält, wie sie unser „Handballvater“ Herbert Redmann uns vorlebt. Nicht nur, daß er selbst einst Spieler und Schiedsrichter war und hierin seine Liebe ihren Ursprung fand, sondern daß er es 35 Jahre hindurch auf sich nahm, Förderer und Pfleger des Handballspiels im ① zu sein, und immer noch Betreuer der vielen Mannschaften ist, die der Verein stets in die Runden schickte, muß ihm als großes Verdienst angerechnet werden. Wer kann sich wohl vorstellen, wieviel Opfer an Zeit, Geld und wieviel Idealismus es in den 35 Jahren erforderte, vielen, vielen jungen und älteren Menschen zur Freude am schönen Handballspiel zu verhelfen! Wenn jemand, wie ich, die ganzen 35 Jahre hindurch, die Herbert Redmann sich der Förderung des Handballspiels widmete, miterlebte, dann kann er auch beurteilen, welche Pionierarbeit von ihm geleistet wurde und noch geleistet wird. Die Goldene Ehrennadel des Handballverbandes ist Anerkennung und Lohn zugleich. Wir können wie kaum jemals mit Recht sagen: „Was wäre das Handballspiel im ① ohne seinen ‚Handballvater‘ Herbert Redmann!“ Auch sein Amt als Vereinsvorsitzender hindert ihn nicht, seiner „alten Liebe“ die Treue zu halten, und hier müssen wir auch neben Dank und Anerkennung für ihn, seine Frau, die Sportfreundin Gretel, lobend erwähnen, die für die vielen Stunden seiner „Abwesenheit“ immer Verständnis aufbrachte und dadurch seine Mühe unterstützte.

Herzlichen Dank sagen wir am 14. März unserem Handballwart für seine 35jährige Handballtreue. Seine Handballer werden sie ihm sicher noch auf eine besondere Art zu danken wissen.

Hellmuth Wolf

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132 Tel. 70 41 32

Kurzmeldung: ①-Jugend A wieder Berlins Bestenmannschaft

Ungeschlagen mit 16:0 Punkten konnte unsere Jugend A auch in diesem Jahre wieder Berlins Bestenmannschaft werden. Wir beglückwünschen unsere tüchtigen Jugend-Basketballer herzlich und werden später noch etwas ausführlicher berichten.

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2—4

Geschenke zur Konfirmation, Füllhalter, Kugelschreiber, Vierfarbstifte, Schreibmappen, Ringbücher, Briefpapier mit Namensdruck

Lego — Wiking — Faller

Telefon: 73 22 89



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ☉“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des ☉

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des ☉

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

SCHWIMMEN

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bomberger Str. 4. 24 67 76

Jahn-Schwimmen in Osnabrück vom 7. bis 9. Februar

Allerlei Hindernisse sollten diesmal unsere Begleiter nach Osnabrück sein. Pünktlich um 14 Uhr ging die Reise vom Innsbrucker Platz los. In Babelsberg angekommen, begann es. Obwohl wir einen so schönen, großen Bus hatten, nahm man 45 Minuten lang überhaupt keine Notiz von uns, dabei waren wir der einzige Bus weit und breit. Schließlich und endlich konnte die Fahrt weitergehen. Durch die Zone hatten wir recht gute Straßenverhältnisse, und es sah aus, als sollte nun alles glatt gehen. Doch mit des Geschickes Mächten... Schnee, Regen, Nebel und Glatteis stellten sich ein, und wir kamen recht langsam vorwärts, da auch durch einige Unfälle auf der Strecke ziemliche Stockungen eintraten. So war es denn beinahe 23 Uhr, als wir in Osnabrück ankamen. Freundlicherweise fuhren die Busfahrer Mädchen und Jungen bis zu ihren Quartieren. Es gab noch einen kleinen Schreck; denn einer unserer Jugendlichen hatte seinen Personalausweis verloren. Unser Pechvogel mußte zur Polizei und bekam dort einen neuen Ausweis. Am Sonnabendnachmittag begannen die Mehrkämpfe. Im Vierkampf der Jugendturner starteten von uns Jürgen Schlosser, Hans-Jürgen Möller und Ralf Schloßhauer. Alle drei kamen gut heraus. Jürgen Schlosser Platz 36 mit 32,52 Pkt., Hans-Jürgen Möller Platz 40 mit 31,39 Pkt. und Ralf Schloßhauer Platz 42 mit 31,31 Pkt.

Im schwimmerischen Fünfkampf der Turnerinnen startete Heidrun Pangratz. Sie konnte mit 46,83 Pkt. den 3. Platz erreichen. Im schwimmerischen Fünfkampf der Turner gingen Karl-Heinz Schobert und Rainer Papritz an den Start. Leider hatten beide Pech, sie konnten die Sieggrenze nicht erreichen, obwohl gerade sie sehr fleißig trainiert hatten. Bei K.-H. Schobert fehlten an den 35 Siegpunkten nur $\frac{3}{10}$ Pkt. Er belegte mit 34,07 Pkt. den 31. Platz. Rainer Papritz erreichte mit 29,24 Pkt. den 41. Platz. In den Staffeln wurden folgende Plätze belegt: 4×50-m-Lagenstaffel Tu+Jutu Pl. 14 in 2:23,0. 4×50-m-Kraulstaffel Ti+Juti Pl. 6 in 2:39,9. 4×50-m-Kraulstaffel Tu+Jutu Pl. 17 in 2:09,8. Sehr spannend war die 4×100-m-Landesverbands-Bruststaffel. Hierbei geht es um einen Wanderpreis. Bis zum letzten Mann lagen wir vorn, aber dann hatten unsere ewigen Widersacher in diesem Kampf, die Hamburger Turnerschaft, als letzten Schwimmer einen so starken Mann im Wasser, daß unser Eberhard beim besten Willen nicht mithalten konnte. Wir landeten um winzige $\frac{6}{10}$ Sekunden auf dem 2. Platz. Unsere Enttäuschung kann man sich vorstellen. Aber auch der zweite Platz mit 5:51,9 ist recht beachtlich. Im Einzelkampf starteten dann noch Eberhard Flügel über 100 m Schmetter und kam in 1:23,3 auf den 11. Platz, Heidrun Pangratz im 100-m-Lagenschwimmen in 1:33,0 auf den 8. Platz. Die Staffeln und Einzelkämpfe wurden Sonnabendabend und Sonntagnachmittag geschwommen.

Bei der Rückfahrt am Sonntag machte uns das Wetter keine Schwierigkeiten, so daß wir gut vorwärts kamen. Beim Grenzübergang fand sich dann der verlorengegangene Ausweis ein. Es gab einen neuen Schreck, als unser junger Freund als einziger aussteigen mußte. Doch es war harmlos, da nur ein auf westlicher Seite vergessener Stempel nachgeholt werden mußte. Dann ging es aber flott weiter, und bald nach 3 Uhr waren wir alle wieder wohlbehalten in Berlin.

Unsere Jahresversammlung am 14. Februar

Es war eine reine Freude, die Abteilung mit 38 Mitgliedern so stark vertreten zu sehen. Die Versammlung hatte einen guten Verlauf.

Herren-, Damen-, Kinder-

Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Die neugewählte Abteilungsleitung setzt sich wie folgt zusammen:
 Abteilungsleiter: Karl-Heinz Schobert, Stellvertreter: Fritz Höger, Kassenwart: Anni Lukasek, Helfer: Lieselotte Schneider und Joachim Raum, Schwimmwart: Max Lukasek, Stellvertreter: Eberhard Flügel, Pressewart: Anni Lukasek, Kinderwart: Christa Böhl, Schriftwart: Lieselotte Schneider, Frauenwartin: Grete Braatz, Gerätewart: Frank Raffel und Joachim Raum, Jugendwarte: Helmut Moritz und Regine Wiedermann, Kassenprüfer: Eberhard Flügel und Fritz Böhl, Festausschuß: Anni Lukasek, Luise Höger und Sylvia Geicke.

Eisbeisessen am 20. März

Im Namen des Festausschusses lade ich unsere Schwimmkameraden zu einem Eisbeisessen, am Freitag, dem 20. März, um 21 Uhr im Restaurant Märkischer Hof, ein. Kosten: 5,00 DM. Ich bitte um Anmeldung, mit einer Mindestanzahlung von 3,00 DM. In der Hoffnung auf recht rege Beteiligung im Namen des Festausschusses

Anni Lukasek

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L. Auf eine 10jährige Mitgliedschaft kann am 9. März der Turnbruder Hans Heuer, Männer-Turnwart und Gerätewart der Turnabteilung, zurückblicken. Eigentlich kommt es uns vor, als wäre Hans Heuer schon ewig bei uns, so vertraut ist er uns allen wohl schon vom 1. Tage an. Doch das liegt wohl daran, daß ihm richtiges Turnerblut durch die Adern fließt und daß er fuchsteufelswild werden kann, wenn mal allzu „unterturnerische“ Meinungen laut werden. Lieber Hans, erhalte dir deine „gute Mischung“ noch recht lange bei uns im L!

Ebenfalls 10 Jahre L-Mitglied ist am 11. März Sportfreund Gerhard Kühnel. Auch ihm herzlichen Dank für seine Treue und weiter viel Freude bei uns.

Dreimal ein halbes Jahrhundert! Am 13. März feiert der Schwimmkamerad Hilmar Polente seinen 50. Geburtstag und am 25. März gleichfalls von der Schwimmabteilung der Kamerad Reinhold Eggert. Wir gratulieren herzlich mit besten Wünschen für die „zweite Hälfte“. Am 20. März kann auch Turnbruder Kurt Drathschmidt, stellv. Abteilungsleiter, sein 50. Lebensjahr vollenden. Immer bereit, wo es einzuspringen gilt, immer mit gesunden Ansichten und Unternehmungsgest in die Speichen greifend, ist Kurt Drathschmidt seiner Abteilung und dem Verein eine wertvolle Stütze. Deshalb auch unsere besonders herzlichen Glückwünsche und beste Gesundheit in den nächsten 50 Jahren, lieber Kurt!

Unsern beiden „beständigsten Alten“ Martha Frömming zum 82. Geburtstag am 12. März und Hellmuth Frömming zum 84. Geburtstag am 24. März alle guten Wünsche!

Unserm Handballkameraden Dieter Krämer in Hamburg-Sasel und seiner Frau Barbara herzliche Gratulation zur Geburt ihres Sohnes Kay.

Den Sportfreunden Manfred Portzig und Jörg Prause herzlichen Glückwunsch zum Bestehen ihrer Prüfung als Bauingenieure. Ehrenmitglied Edwin Wolf bedankt sich herzlich für die Anteilnahme beim Heimgehe seiner Frau Martha.

Für die Spende für „DAS SCHWARZE L“, die unser Freund Bruno Voigt, Backnang, uns mit herzlichen Grüßen der ganzen Familie übermittelte, sagen wir vielen Dank. Wir freuen

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon
G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
 Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
 Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
 die gute Küche,
 die preiswerten Getränke
 2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
 Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
 Ruf 76 23 81

uns, daß die Vereinszeitung stets freudig als Bindeglied zur alten Heimat begrüßt wird. Dank und Grüße!

Zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses beglückwünschen wir den jungen Schwimmfreund Bernd Piechulla.

Mit einiger Verspätung trafen herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Brigitte Braun aus Brasilien ein. Wir danken vielmals und senden herzliche Gegengrüße.

Vom 25. Jahrschwimmen in Osnabrück sandten uns Grüße Max und Anni Lukasek sowie alle Wettkämpfer. Aus den Dolomiten sandten vom „Denkste“-Schnee und Sonnenschein Grüße Udo Schreckenbach und Gernot Troscheit.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Max Dämmrich, Dr. Starfinger, Ingrid Sehm, Irmgard Sehm, Brunhilde Grabowski, Kordula Frucht, Gernot Wapler, Heidrun Simon. 6 Schüler und Schülerinnen, 4 Purzel.

Sport- und Spielabteilung: 2 Schüler; Schwimmabteilung: Manfred Wenzel.

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Gerätturnen				Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg			
Montag	18-20	Knaben					
	19-21	m. u. w. Jugend					
Dienstag	18-20	Mädchen					
	20-22	Männer					
Mittwoch	17-19	Mädchen					
	19.30-21.30	Frauen					
Mittwoch	20-22	Frauen					
Donnerstag	16-18	Kinder (Purzelgruppe)					
Freitag	17.30-19.30	Knaben					
	20-22	Männer					
	18-20	Mädchen					
Trampolinturnen				Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg			
Montag	20-22	Männer und Frauen					
Sonnabend	15-18	Jugendliche und Kinder					
Gymnastik				Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg			
Dienstag	19-22	Frauen					
Schwimmen				Schwimmhalle Bergstraße			
Montag	ab 19	für alle					
Freitag	18-21	Wettkampfschwimmer					
Sonntag	ab 8.0	Lehrstunden des BTB					
Leichtathletik				Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg			
Donnerstag	18-19.30	Schüler und Schülerinnen					
	19.30-22	Erwachsene u. Jugendliche					
Dienstag	20-22	Männer, Frauen, Jugendliche (Waldlauftraining)					
Faustball				Schulhof Drakestraße-Weddigenweg			
Sonntag	ab 9	für alle					
Basketball				Turnhalle Tietzenweg 108			
Dienstag	18-20	Jugend A u. B					
	20-22	Männer					
Freitag	18-20	Jugend A u. B					
	20-22	Männer					
Handball				Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113			
Dienstag	ab 17.30	Schüler anschließend Frauen, ab 20 Männer					
Donnerstag	20-22	Männer					
Prellball				Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113			
Freitag	18-20	Schüler					
	20-22	Männer u. Jugend					
Sonntag	9-10.30	Schüler					
	9-12	Männer u. Jugend					
Tischtennis				Turnhalle Dürerstr. 27			
Montag	18-22	für alle					
Donnerstag	18-22						
Sonntag	9-12						
Wandern				nach Vereinbarung			
die Idealisten				Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstr. 27 und nach Vereinbarung			

Wir gratulieren zum Geburtstage im März

Turnabteilung

2. Günter Schneider
Margot Engelmann
3. Dietrich von Sillfried
4. Gisela Welitz
5. Brigitta Bellerich
Jürgen Krämer
8. Alfred Wochele
9. Hildegard Schmeisser
11. Erika Schmegg
12. Martha Frömming
Gabriela Wolff
15. Felicia Neumann
Joachim Rohrbach
18. Waltraud Kurt
Ruth Busack
Alfred Demmig
Herbert Müller
19. Paul Frommholz
Karl H. Contius
20. Erna Wochele
Kurt Drathschmidt
21. Ingrid Schm

22. Ernst Bienge
24. Hellmuth Frömming
25. Gertrud Penack
Erika Spletstösser
Willi Knoppe
Klaus Janke
Ulrich Poetsch
26. Evelin Köppel
28. Charlotte Klettner
29. Stefanie Bahnemann
Alfred Tautz
30. Ursula Stamm

Sport- und Spielabteilung

1. Jörg Reisner
5. Dietrich Gohl
Jürgen Löhr
7. Günter Dittrich
9. Hannelore Rammelsberg
10. Rudolf Schreckenbach
12. Günter Kaiser
Horst Keller
19. Edith Meyer
Fritz Heller

19. Egbert Wodrich
23. Werner Guske

Schwimmabteilung

3. Silke Lakowitz
5. Max Lukassek
6. Paul Grundisch
8. Liselotte Schneider
Marianne Braatz
9. Veronika Graeff
Roswitha Wendt
Lutz Klinghammer
12. Kurt Beger
13. Hilmar Potente
Werner Thiel
14. Margarethe Braatz
16. Jürgen Russak
19. Hans Magdeburg
22. Else Lukassek
25. Reinhold Eggert
Dietmar Paul
27. Rudi Woitke
29. Julia Winzer

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kramers Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen und
Kramers Bierstuben

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Omnibus 85 bis Kadettenweg

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März

Beiträge auf DIN A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87.